Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 126 — **Dienstag, den 18. August 1931** — **49. Jahrgang**

Keine Entscheidung in Basel

Schwierige Verhandlungen über die Kreditaktion für Deutschland — Kein Sachverständigenbesuch zum Hooverplan

Basel. Die Verhandlungen des Finanzsachverständigen-Ausschusses, die von 15 Uhr bis kurz vor 21 Uhr mit einer kleinen Pause dauerten, ergaben auf verschiedenen Gebieten eine Einigung über die von dem Stillhalteausschuß vorgelegten Vorschläge. Der hartnäckige und schwierige Kampf um die Frage der ausländischen Marktguthaben in Deutschland, in welcher Frage man von Deutschland einschneidende Maßnahmen fordert, konnten jedoch noch nicht zu einem guten Ende geführt werden, so daß der voraussichtliche Abschluß der Stillhalteverhandlungen auf Montag vormittag verschoben worden ist. Grundsätzlich ist man sich über die sechsmonatige Verlängerung der Kredite einig. Die Entscheidung über die von Deutschland ebenfalls geforderte Verlängerung der Dollar-Rediskontkredite liegt jedoch bei den Zentralbanken, nicht bei dem Finanzsachverständigenausschuß. Von seiten der Zentralbanken und der BIZ scheinen jedoch keine Schwierigkeiten zu befürchten zu sein.

Keine Reise der Finanzsachverständigen nach Berlin

Basel. Die Finanzsachverständigen haben ihren Bericht über die bisher geleistete Arbeit zu einem großen Teil schon fertiggestellt. Der Bericht umfaßt hauptsächlich das Ergebnis der Untersuchungen über die deutschen Kreditbedürfnisse und -möglichkeiten. Auf eine Reise der Finanzsachverständigen nach Berlin wurde endgültig verzichtet. Die gesamten Arbeiten sollen in Basel fertiggestellt werden. Die Finanzsachverständigen glaubten bis Mitte der Woche, die ihnen von der Londoner Konferenz gestellten Aufgaben: Prüfung der deutschen Kreditbedürftigkeit und -möglichkeit der Gewährung neuer Kredite, sowie Umwandlung der kurzfristigen in langfristige Kredite beenden zu können



Roland W. Boyden

der bekannte amerikanische Rechtssachverständige, soll nach Pressemeldungen von den sechs auf der Londoner Konferenz vertretenen Mächten das Angebot erhalten haben, als Präsident des Schiedsgerichts zu fungieren, das für die Auslegung des Young-Plans und der Haager Abkommen sowie des Londoner Vertrages vom 11. August 1931, der die Inkraftsetzung des Hoover-Planes regelt, eingesetzt wird.

Keine Lockerung der Diktatur in Südslawien

Belgrad. Die für den 16. August, dem 10. Jahrestag der Thronbesteigung durch König Alexander erwarteten großen Aenderungen in der Organisation des innenpolitischen Lebens in Südslawien werden nicht eintreten. Der Grund für diese Wendung ist dem Vernehmen nach in der Haltung der ehemaligen parlamentarischen Führer zu erblicken, die die Mitarbeit an den von der Regierung geplanten Maßnahmen ablehnen. Die langwierigen Verhandlungen, die darüber geführt wurden, müssen als endgültig gescheitert betrachtet werden. König Alexander hat sich bereits auf sein Sommerschloß nach Veldes begeben.

Straßburger entschuldigt sich

Danzig. Amtlich wird mitgeteilt: „Durch Vermittlung des hohen Kommissars des Völkerbundes Grafen Gravina sind zwischen dem Präsidenten des Senats Dr. Ziehm und dem diplomatischen Vertreter der Republik Polen, Minister Dr. Straßburger, Erklärungen ausgetauscht, in bezug auf das, vor einiger Zeit der Oeffentlichkeit mitgeteilt und vielfach erörterte Rücktrittsgesuch Dr. Straßburgers, durch die eine Klarstellung der Angelegenheit herbeigeführt ist. Die hierbei von Dr. Straßburger abgegebenen Erklärungen haben es dem Präsidenten des Senats Dr. Ziehm ermöglicht, die seit jenem Vorfall unterbrochenen persönlichen Beziehungen zu Minister Straßburger wieder aufzunehmen."

* * *

Bekanntlich hatte Minister Straßburger im April d. Js. den Danziger Senatspräsidenten in schwerster Weise bloßgestellt. Er hatte u. a. behauptet, daß er (Straßburger) „in einer in offiziellen Beziehungen nicht üblichen Weise vom Danziger Senatspräsidenten getäuscht" worden sei und daß er „als Vertreter der polnischen Regierung nicht Erklärungen des Senatspräsidenten entgegennehmen könne, die mit der Wahrheit im Widerspruch ständen". Infolge dieser Angriffe auf das Staatsoberhaupt der Danziger Regierung, bei der er akkreditiert war, hatte die Danziger Regierung sämtliche persönlichen Beziehungen zu Minister Straßburger abgebrochen und die Forderung erwogen, seine Abberufung in Warschau zu verlangen. Den fortgesetzten Bemühungen des Danziger Völkerbundskommissars Grafen Gravina, um eine Vermittlung ist es nun gelungen, Straßburger zu entschuldigenden Erklärungen zu bewegen, so daß nunmehr die seit vier Monaten unterbrochenen Beziehungen zwischen Straßburger und dem Danziger Senatspräsidenten wieder aufgenommen werden können.

Eine neue Aktion in Spanien

Kampf gegen Trennung von Kirche und Staat — Ein Hirtenbrief der spanischen Bischöfe

Madrid. Sämtliche spanischen Kirchenfürsten haben gemeinsam einen Brief erlassen, in dem auf die Gefahren des neuen Verfassungsentwurfs für die katholische Kirche hingewiesen wird. Die Gläubigen werden aufgefordert, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen den Entwurf vorzugehen, der auch die soziale und materielle Lage Spaniens gefährde.

In der Nationalversammlung wird der neue Verfassungsentwurf Anfang kommender Woche zur Beratung gestellt werden. Voraussichtlich wird man für die Staatspräsidentenwahl eine Zwischenlösung schaffen. Die Wahl soll in geheimer Sitzung der Nationalversammlung erfolgen.

Zur Verhaftung eines geistlichen Würdenträgers in Spanien

Madrid. Zu der bereits gemeldeten Verhaftung eines hohen geistlichen Würdenträgers an der spanisch-französischen Grenze wird jetzt bekannt, daß es sich um den Stellvertreter des Bischofs von Viktoria handelt, der angeblich geheime Anordnungen des Kardinalprimas bei sich trug. Bei den bei ihm vorgefundenen Schriftstücken soll es sich um Abwehrmaßnahmen gegen eine etwaige Beschlagnahme von Klöstern handeln.

Neue Sabotageakte in Madrid und Valencia

Madrid. In Valencia und Madrid versuchten Streikende erneut Sabotage zu treiben durch Sprengung von Telefonstationen. Polizei griff jedoch rechtzeitig ein. In Valencia mußte sie dabei von der Schußwaffe Gebrauch machen. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

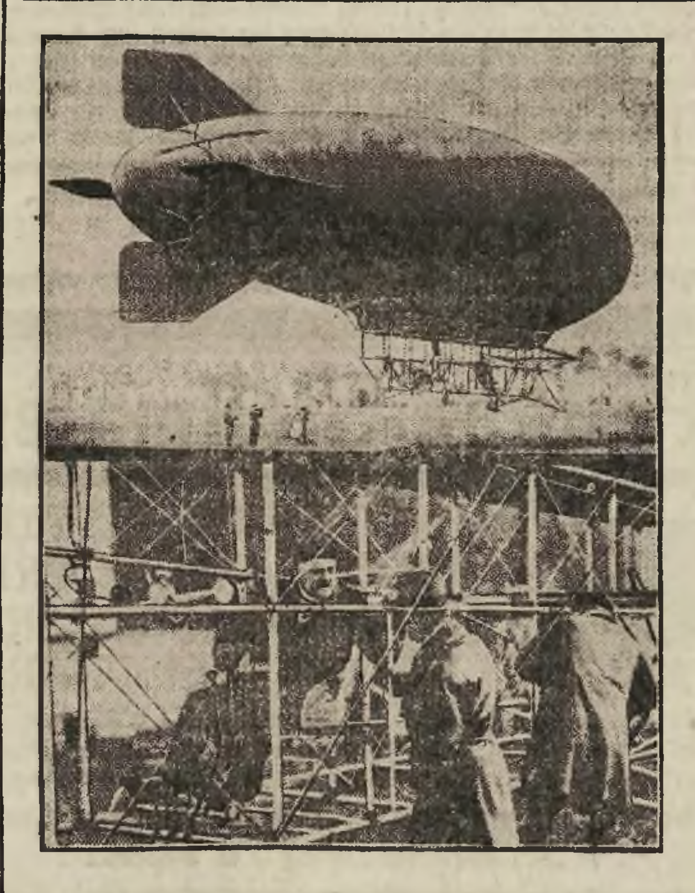
Die indischen Vertreter ohne Gandhi nach London abgereist

London. Die 27 indischen Abgeordneten zur englisch-indischen Konferenz in London haben sich am Sonnabend in Bombay nach London eingeschifft. Gandhi war nicht unter ihnen, er hat vielmehr erklärt, daß er in Ahmedabad bis zur nächsten Sitzung des Arbeitsausschusses des Nationalkongresses verbleiben werde. Auf die Frage eines Pressevertreters, ob er noch Hoffnung habe, nach London zu gehen, falls die britisch-indische Regierung besonders schwere Verstöße gegen das Irvin-Gandhi-Abkommen erneut in Erwägung ziehen würde, erklärte Gandhi, er glaube nicht, daß die Berechtigung für eine solche Hoffnung vorläge.

Inzwischen hat eine weitere Sitzung des Vollzugsausschusses der Regierung in Simla stattgefunden, wodurch die Gerüchte über eine gütliche Einigung in letzter Minute neue Nahrung erhalten haben.

Ernste Lage in Oslo

Kopenhagen. In Oslo wurde von den Vorsitzenden der schiedsgerichtliche Vorschlag des Reichsschlichters abgelehnt. Aus diesem Grunde herrscht in Oslo ziemlich krisenhafte Stimmung. Die Wohnung des staatlichen Schlichters soll so aus Sicherheitsgründen von Polizeiposten besetzt sein, wie er sagt, gegen seinen Wunsch. Die revolutionäre Fachorganisationsgruppe hat zu einer Massenversammlung einberufen. Die Treppen und Zugänge zum Gewerkschaftshaus sind stark besetzt. Die Polizei Oslos ist in Bereitschaft, da man auf alles gefaßt sein muß nach den gestrigen Vorgängen, wo, wie bereits gemeldet, kommunistische Arbeiter das Gewerkschaftshaus, in dem die Sitzung der Gewerkschaftsvorstände tagte, stürmten. Vorläufig soll heute aber noch alles ruhig sein. Der Konflikt hat eine bedeutende Verschärfung und Ausdehnung erfahren, und umfaßt außer den bereits ausgesperrten und im Streik befindlichen Industrien auch die außerhalb Oslos gelegenen Druckereien der bürgerlichen Zeitungen, sowie sämtliche Weinmonopolstellen des Landes.



Auch Frankreich baut Zeppeline

Auch Frankreich macht Versuche, Zeppeline zu bauen. Auf dem Flugplatz Orly bei Paris macht augenblicklich ein Ingenieur Demichen mit einem von ihm konstruierten Luftschiff Flüge, die als Vorarbeiten für einen später zu erbauenden größeren Zeppelin gewertet werden. Oben: eine Probefahrt des Versuchsluftschiffes — unten: der Konstrukteur Demichen in der eigenartig gebauten Gondel.

Laurahütte u. Umgebung

Frau Apothekenbesitzer A. Hahn's letzte Fahrt.

Am Freitag wurde die verstorbene Frau Apothekenbesitzer Amalie Hahn zur letzten Ruhe gebettet. Die Trauerfeierlichkeiten nahmen bereits am Vormittag 10 Uhr ihren Anfang. Nach der Hausfeier erfolgte die Ueberführung nach der Kreuzkirche, wo ein Kondukt stattfand. Von da aus begleitete der Geistliche, sowie eine große Anzahl Trauernde den Leichenzug bis zur Ortsgrenze. Am Nachmittag fand die Beerdigung statt. Die Verstorbene wurde auf dem kath. Friedhof in Beuthen zur letzten Ruhe gebettet. Frau A. Hahn lebt nicht mehr, doch wer sie kannte, wird sie nie vergessen können. Möge ihr die Erde recht leicht sein. R. i. p. m.

Goldene Hochzeit.

=o= Am gestrigen Sonntag, den 16. August, feierten die Eheleute Horzella aus Siemianowitz das seltene Fest der goldenen Hochzeit in noch voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Wir gratulieren nachträglich.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 8. bis 14. August sind am hiesigen Standesamt 9 Neugeb. gemeldet worden, davon 5 Knaben und 4 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: H. Goretzki, F. Kostecko, A. Hahn, G. Kuklok, R. Konwisorz, T. Kierot. m.

Prüfungen im Handwerk.

Vor der Handwerkskammer in Kattowitz bestand die Gesellenprüfung im elektrotechnischen Fach Robert Fabian aus Siemianowitz. m.

Pensionszahlung.

Die Pensionszahlung erfolgt am 25. d. Mts. im Zechenhaus des Ficinusschachtes vormittags 7,15 Uhr. Auf Richterschacht wird die Pensionszahlung am gleichen Tage vormittags 7½ Uhr erfolgen. m.

Blutige Schlägerei.

Auf der ul. Smielowskiego kam es in einer der letzten Nacht zwischen jungen Leuten, die angetrunken schienen, zu einer Schlägerei, die einen blutigen Ausgang nahm. Die Gründe zu dieser Schlägerei sind uns nicht bekannt. Gegen etliche dieser Raufbrüder ist Anzeige erstattet worden. m.

Aus Baingow.

Nach der Amtsniederlegung des Gemeindevorstehers Kuchta aus Baingow, ist vom Landratsamt der Gemeindevertreter Jadwiscok bis zur Neuwahl des neuen Gemeindevorstehers, die im Monat Dezember erfolgt, mit dem Amt betraut worden. m.

Mitgliederversammlung des katholischen Gesellenverein Siemianowitz.

Am Sonntag abend fand im Vereinslokal Duda eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Kath. Gesellenvereins statt, die einen zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Nach einer gemeinsamen photographischen Aufnahme im Hofe der deutschen Privatschule eröffnete und begrüßte der Vizepräses Herr Niechoj die Versammlung. Nach der üblichen Berichterstattung des Sekretärs und Seniors hielt der Präses Hochw. Klimsa einen Vortrag über die Reiseeindrücke von der Fahrt nach Rom und Schweiz. Nach Erschöpfung der Tagesordnung kam der gemütliche Teil zu seinen Rechten. m.

Sommerfest des Verbandes deutscher Katholiken.

Am Sonnabend, den 15. August (Mariä Himmelfahrt) veranstaltete die Ortsgruppe Siemianowitz des Verbandes deutscher Katholiken im Brauereigarten ihr diesjähriges Sommerfest, nachdem das für den 19. Juli festgelegte Fest wegen starken Regens abgebrochen werden mußte. Doch auch dieses Fest stand unter einem ungünstigen Stern, denn bald nach 4 Uhr kamen immer wieder Spritzer von oben herab. Infolge des unsicheren Wetters war der Besuch dieser Veranstaltung schwach, was umso bedauerlicher ist, als der Reinertrag für den Arbeitslosenfonds bestimmt war. Das Instrumentalkonzert wurde von der Krafczykschen Kapelle ausgeführt. Unter der Leitung des Chorrektors Paul Kulaj brachten die beiden hiesigen Cäcilienvereine einige Lieder zum Vortrag, die reichen Beifall ernteten. Während des Konzertes fand ein Preisschießen für Herren und Damen statt. Von einer Geschenkverlosung wurde in diesem Jahre aus besonderen Gründen abgesehen. Das Fest selbst verlief recht gemütlich, leider zwang in den Abendstunden ein starker Regen die Teilnehmer zum vorzeitigen Heimgang. =o=

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp Katowice, Kościuszki 29.

Monatsversammlung des Alten Turnvereins.

=o= Der Alte Turnverein von Siemianowitz hielt am Freitag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Saale des früher Generlichschen Gasthauses seine fällige Monatsversammlung ab, die in Verhinderung des 1. Vorsitzenden vom 2. Vorsitzenden geleitet wurde. Neu aufgenommen wurden zwei Turnerinnen, die vom 2. Vorsitzenden begrüßt werden. Hierauf folgten die Turn- und Spielberichte und ein kurzer Bericht über den Ausflug nach dem Chorzower Wäldchen und nach Myslowitz. Am Sonnabend, den 22. August, veranstaltet der A. T. V. einen Ausflug nach dem Stadion in Michalkowitz. Der deutsche Kulturbund veranstaltet vom 24. bis 30. August d. Js. einen Lehrgang für Leibesübungen, zu welchem drei Turner entsandt werden. An den am 16. und 30. August in Kattowitz und Pleß stattfindenden Meisterschaftsspielen im Trommelball und Faustball beteiligt sich der Verein aktiv. Zum Schluß richtet der 2. Vorsitzende an die älteren Turnbrüder, die besonders in der letzten Zeit bei den Vereinsveranstallungen durch Abwesenheit glänzten, die Bitte, doch eifriger die Monatsversammlungen zu besuchen. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende den offiziellen Teil der Versammlung.

Aus den Vereinen.

Kindheit-Jesu-Verein. Am Mittwoch, den 19. August, nachm. 1 Uhr, unternimmt der Kindheit-Jesu-Verein an der Antoniuskirche einen Ausflug nach dem Birkenwäldchen in Hohenlohehütte. Sammelpunkt: Schule. Es wird gebeten Lampions mitzubringen.

Verein kath. weibl. Angestellten und Beamtinnen. Am Mittwoch, d. 19. findet in der Sakristei die fällige Monatsversammlung statt. Beginn 7,30 Uhr abends. Infolge der Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten pünktlich und zahlreich zu erscheinen. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 18. August 1931.

1. hl. Messe für verst. Josef und Marie Kopel und alle Seelen im Fegfeuer.
2. hl. Messe für ein Jahrkind Josef Cichon.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 18. August 1931.

6 Uhr: Jahresmesse mit Kond. für verst. Edmund Klukowski.

6½ Uhr: zum hl. Herzen Jesu auf eine bestimmte Intention.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Mittwoch, den 19. August 1931.

4 Uhr: Monatsversammlung der Frauenhilfe.

7½ Uhr: Jugendbund.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Ueberfall auf eine Eisenbahnkasse in Dombrowa Gornicza

62 000 Zloty fielen den Banditen in die Hände.

Am vergangenen Freitag wurde ein dreister Ueberfall auf die Bahnkasse in Dombrowa-Gornicza ausgeführt. Die Banditen raubten 62 000 Zloty und konnten unerkannt entkommen. Der Ueberfall vollzog sich in aller Stille. Zwei Männer, einer in der Uniform eines höheren Eisenbahnbeamten, erschienen um 7½ Uhr früh im Bahnhofsgebäude und ließen sich zum Kassier Bednarski führen, weil sie ihn sprechen wollten. Der Wozny zeigte ihnen die Büroräume des Kassierers. Die beiden klopften an, gingen herein und zogen die Revolver. Sie fesselten den Kassierer, knebelten ihm den Mund und nahmen die ganze Barschaft, im Betrage von 62 000 Zloty, die sich in der Kasse befand, mit. Sie waren genau über alles orientiert und mußten gewußt haben, daß tags zuvor, die Grube Paryz diesen Betrag an die Bahn eingezahlt hat. Nach dem Raub entfernten sie sich in aller Gemütsruhe und sagten dem Wozny noch „Auf Wiedersehen". Als man dann in die Büroräume hineinging, fand man den gefesselten Kassierer auf dem Boden liegen und die Kasse leer. Die Polizei hat sofort eine Untersuchung eingeleitet, aber bis jetzt wurden die Täter nicht aufgefunden. Der Ueberfall scheint gut vorbereitet gewesen zu sein.

Kattowitz und Umgebung

Von zwei Fuhrwerken zu Tode gequetscht. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im Radoschauer Wäldchen und zwar in der Nähe der Grubenbahnstrecke zwischen Wujek und Panewnik. Dort war der 25jährige Erich Wrobel von der ulica Gimnazjalna 50 aus Königshütte mit Erdarbeiten an der neuerrichteten Grubenbahnstrecke beschäftigt. Infolge Unvorsichtigkeit geriet der junge Mann zwischen zwei, mit Erde beladene Fuhrwerke und erlitt hierbei so schwere Quetschungen, daß der Tod bereits in kurzer Zeit eintrat. Der Tote wurde in die Leichenhalle des städtischen Spitals in Kattowitz überführt.

Unglücksfall oder Selbstmord. Auf der ulica Bogucicka in Kattowitz wurde ein Mann in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Mittels Auto der Rettungsstation wurde der Unbekannte nach dem städtischen Krankenhaus in Kattowitz eingeliefert. Während des Transports nach dem Spital verstarb derselbe. Es erfolgte daraufhin die Einlieferung in die Leichenhalle. Nach dem ärztlichen Gutachten soll der Tod angeblich durch Vergiftung eingetreten sein. Weitere Untersuchungen sind im Gange. Bei dem Toten wurden keine Ausweispapiere vorgefunden, welche auf die Identität desselben schließen lassen würden.

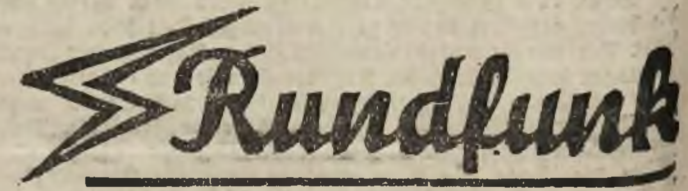
Siemianowitz und Umgebung

Gefährliche Wohnungseinbrecher festgenommen. Die Polizei arretierte vier gefährliche Einbrecher, welche vor einigen Tagen in die Wohnung der Marie Regula in Siemianowitz einen Einbruch verübten. Die Täter stahlen dort u. a. 325 Dollar und 1530 Zloty. Bei den Arretierten handelt es sich um den Karl Nawrat und Richard Minkus aus Siemianowitz und einen gewissen Nikolaus Glensczyk und Georg Wrobel aus Siemianowitz. Die beiden letzten Täter kommen als Mitwisser und Hehler in Frage. Im Laufe der weiteren polizeilichen Feststellungen konnte den Tätern ebenfalls der Einbruch in die Wohnung des Invaliden Jan Bacz auf der ulica Kopernika 10 in Siemianowitz, nachgewiesen werden. Dortselbst stahlen die Eindringlinge die Summe von 800 Zloty. Nawrat, Minkus und Wrobel wurden in das Gerichtsgefängnis eingeliefert, während Glensczyk wieder auf freien Fuß gesetzt werden konnte. Beschlagnahmt wurde eine Summe von 40 Dollar und 50 Zloty.

Pleß und Umgebung.

Verhängnisvoller Irrtum.

Ein bedauerlicher Vorfall mit tödlichem Ausgang, ereignete sich auf der Chaussee Smilowic. Dort kam es zwischen dem Aufseher eines Dominiums, und zwar dem Leo Majnusz, und dem 21jährigen Arbeiter Josef Separtyn aus Ruda, zu Meinungsverschiedenheiten. Bald kam es zu einer Schlägerei. Separtyn griff nach der Tasche, um angeblich einen Revolver hervorzuholen, welchen er jedoch nicht besaß. Es handelte sich in diesem Falle lediglich um einen Einschüchterungsversuch seitens des jungen Mannes. In demselben Moment erschien aus dem nahen Walde der Heger Franz Odrobinski, welcher den ganzen Vorfall beobachtete und der Annahme war, daß Separtyn nach einer Schußwaffe greife. Der Waldhüter legte das Gewehr an die Brust des jungen Mannes und forderte ihn auf, die Hände hoch zu heben. Durch eine unvorsichtige Handhabe ging ein Schuß los und traf den jungen Mann erheblich in der rechten Seite. Der Schwerverletzte wurde in das Spital geschafft, wo er jedoch bereits eine halbe Stunde später seinen schweren Verletzungen erlag. Es handelte sich hierbei um einen bedauerlichen Irrtum. Die Polizei hat weitere Recherchen in dieser Angelegenheit eingeleitet, um den bedauerlichen Vorfall restlos aufzuklären.



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 14,10: Kinderstunde. 14,35: Von Warschau. 15,25: Vorträge. 22: Aus Bayreuth: „Tristan und Isolde". Dazwischen Vorträge. 22,30: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 14,30: Vorträge. 18: Schallplatten. 18,20: Teile aus „Tristan und Isolde". 19,50: Vorträge. 20,35: „Tristan und Isolde". 22: Vortrag. 22,30: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.

Dienstag, 18. August. 6,30 Funkgymnastik. 6,45: Frühkonzert auf Schallplatten 12,10: Wetter; anschl.: Was der Landwirt wissen muß! 15,25: Der Mensch und die Landschaft. 15,55: Zweiter landw. Preisbericht 16—22: Festspielübertragung aus Bayreuth: „Tristan und Isolde". 16 bis 17,30: 1. Akt, 17,30—18,30: In der ersten Pause: Die Wagnerstadt Bayreuth. 18,30—19,50: 2. Akt. 19,50 bis 20,45: In der zweiten Pause: „Tristan und Isolde, Gestalten der Menschheitsgeschichte". 20,45—22: 3. Akt. 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,30: Unterhaltungsmusik. 0,30: Funkstille.